

PEOPLE



Alexander Freiherr von Spoercken in seinem Lüdersburger Büro. Von hier leitet er die Geschicke der europäischen Golfplatzbesitzer.

FOTOS: OLIVER HARDT, GRAFIKEN: EGCOA



Ein Mann von Welt

Damit Golf weiter wächst, braucht es Männer wie **Alexander Freiherr von Spoercken**. Der 65-Jährige zählt als Präsident der europäischen Golfanlagenbetreiber zu den einflussreichsten Menschen im weltweiten Golfbusiness. Auf Schloss Lüdersburg, seiner ländlichen Schaltzentrale in Niedersachsen, stellte sich der Tausendsassa den Fragen des GOLF MAGAZINS

DAS INTERVIEW FÜHRTE KOLJA HAUSE

Sie sind Vorstandsvorsitzender der CLUBHAUS AG, Gründer und Präsident des Bundesverband Golfanlagen e.V. (BVGA) und seit November 2012 erster deutscher Präsident der European Golf Course Owners Association (EGCOA). Sind Sie titelgeil?

Alexander Freiherr von Spoercken: „Nein. Ich gebe mein Amt als 1. Vorsitzender bei der BVGA im nächsten Jahr sogar ab und trete aus dem Vorstand zurück. Bei meiner Arbeit geht es nicht um Titel. Es geht um Inhalte. Seit kurzem bin ich auch noch Schatzmeister vom Roten Kreuz im Ortsverein Lüdersburg. Außerdem Präsident des GC Lüdersburg und, und, und... Da finde ich sicher noch einige Ämter. Mir geht es darum, eine Idee, in meinem Fall vor allem die des Bundesverbandes Golfanlagen, die man vor einiger Zeit mal hatte, konsequent weiterzuführen und auf die europäische Bühne zu transportieren. Das ist in diesem Fall mit der Gründung der EGCOA vor knapp acht Jahren bereits geschehen. Seit der Zeit bin ich auch im internationalen Vorstand. Der bisherige Präsident, der Niederländer Marcel Welling, hat aus persönlichen

PEOPLE **VON SPOERCKEN**

Gründen sein Amt abgegeben. Ich wurde auf unserer Sitzung im November 2012 in Cannes vom Vorstand für drei Jahre gewählt.“

Für welches Amt vergießen Sie am meisten Herzblut?

„Die meiste Zeit und Energie verlangt die unternehmerische Verantwortung für die Clubhaus AG, deren Vorstandsvorsitzender ich bin. Die operative Verantwortung für den Bundesverband Golfanlagen und die European Golf Course Owners Association liegt in den Händen bewährter Geschäftsführer mit eigenen Teams. Die Vision unabhängiger, dienstleistungsorientierter und praxisnaher Dachverbände für Golfplatzunternehmer ist weitestgehend realisiert: Sowohl BVGA als auch EGCOA sind inzwischen feste Größen im Golfmarkt und werden sich auch künftig weiterentwickeln. Hier habe ich mehr beratende Funktionen. So ist es auch mit der Passion. Ich sehe mich in erster Linie als Unternehmer, der beiden Verbänden bisweilen mit seinen langjährigen Erfahrungen aus der Praxis dienen kann.“

Für den DGV seien Sie so etwas wie ein „Terrorist“, sagten Sie spiegel online vor vier Jahren. Für einen „Terroristen“ haben Sie im deutschen Golf aber eine Menge bewegt. Haben sich die Wogen seitdem geglättet?

„Die Grenze zwischen Terrorismus und Freiheitskampf ist nicht immer trennscharf. Der Terrorist ist aber offensichtlich einprägsamer. Der DGV vertritt die Nachfrageseite des Golfmarktes, die Golfer, während BVGA und EGCOA die Angebotsseite, also die Golfanlagen, vertreten. Der gemeinsame Nenner ist das Wissen um die Tatsache, dass es ohne Golfplätze keine Golfer geben kann und andersherum ohne Golfer keine Golfplätze. Momentan fehlen die Golfer, denen der Zugang zu diesem wunderbaren Sport durch ein unattraktives Image und Zwangsregulierungen wie die sogenannte Platzreife verleidet wird. Das Wachstum ist hierzulande auf dem niedrigsten Stand seit 27 Jahren. Neue Impulse – egal von welcher Seite – würden dem Sport nur gut tun.“

Zum Beispiel von der EGCOA? Was ist deren Sinn und Zweck?

„Sie ist die Interessenvertretung der Golfplatzunternehmer Europas. Europa-



Von Spoercken lebt Golf. Seine Augen verraten im Interview die Begeisterung für seine Arbeit.

A. FREIHERR VON SPOERCKEN

Alter: 65

Handicap: 19

Familie: Ehefrau Christiane, drei Kinder

Hobby: Jagen (betreibt die Lüdersburger Jagdschule seit 12 Jahren)

Ämter: Vorstandsvorsitzender der CLUBHAUS AG (Anlagen in Lüdersburg, Stuttgart, Köln); Gründer und Präsident des Bundesverband Golfanlagen e.V. (BVGA) und erster deutscher Präsident der European Golf Course Owners Association (EGCOA)



weit laufen sehr viel mehr Fäden zusammen, von denen wir national auch profitieren. Beispielsweise mit dem FEGGA (Europäische Dachorganisation der Greenkeeper-Verbände), den einzelnen nationalen Professional Golfer Associations, dem europäischen Golfplatzarchitektenverband und so weiter.“

Eine erfolgreiche Vereinigung?

„Absolut! Am Anfang 2004 zählten wir vier Mitgliedsländer: Deutschland, Frankreich, Dänemark und die Niederlande. Heute vereinen wir 13 Eigentümer-Landesverbände mit insgesamt 950 Golfanlagen. Das sind in etwa 32 Prozent aller kommerziellen Golfanlagen in Europa – eine echte Marke. Die Initiative ging von

den Niederlanden aus, die sich in der letzten Dekade mit nationalem Golfpass und ähnlichem ohnehin sehr liberal gezeigt haben, was den Zutritt zum Golfsport angeht, und damit entsprechenden Wachstum verzeichnen konnten.“

Sind die Niederlande ein Vorbild für Deutschland?

„Unbedingt – in meinen Augen. Wir müssen nicht weit schauen, um zu sehen, wie Golf erfolgreich expandieren kann. Aber ich möchte auf das Wesentliche zu sprechen kommen: Wir brauchen keine weiteren Golfplätze, wenn wir nicht genug Golfspieler haben. Unser Ziel in Deutschland, aber auch Europa, muss es sein, zunächst das Golferwachstum voranzubringen. Und wenn ich mir in dieser Hinsicht die Statistiken anschau, dann gibt es viele Nachbarländer, von denen wir lernen können. Dazu gehören ganz klar Dänemark und Schweden, wo über fünf Prozent der Bevölkerung Golf spielen und speziell die Nachwuchsförderung erstklassig ist. Und natürlich die Niederlande. Dort ist die Golfbeteiligung doppelt so hoch wie bei uns. Aber auch in Frankreich, Österreich und der Schweiz ist der Anteil der Golfspieler an der Gesamtbevölkerung höher als in Deutschland. Beinahe jedes europäische Land hat es besser verstanden als wir.“

In welchem Land Europas steckt golferisch das meiste Potenzial?

„Nach der Golfbeteiligung in der Bevölkerung liegt Deutschland in Europa derzeit auf Platz zehn, hinter der Schweiz und Österreich. Die führende Wirtschaftsnation Europas hat also im Golfbereich erheblichen Nachholbedarf. Die Prüfungsgesellschaft KPMG spricht von einem schlafenden Riesen. Den höchsten Golferzuwachs unter den großen Nationen verzeichnen derzeit die Niederlande. Auch in Tschechien und Finnland begegnet gesundes Wachstum einem nach 20 Jahren erstmals rückläufigen Trend im restlichen Europa.“

Ist die EGCOA für Deutschland wichtig?

„Das wäre zu hoffen, aber ich glaube, dass das Wachstum in den einzelnen Ländern vielmehr mit den jeweiligen Strukturen vor Ort zusammenhängt. In Deutschland wird Golf eben immer noch sehr traditionell verstanden. Trotz aller Anstrengungen ist es sehr schwer, das zu verändern.“



Die EGCOA ist in den letzten acht Jahren zu einer festen Größe im internationalen Golf gewachsen. Jedes Land mit golferischer Relevanz ist inzwischen Mitglied.

»Jeder Deutsche wollte ein kleiner Bernhard Langer werden. Das konnte auf Dauer nicht funktionieren«

Warum denken Sie, dass Golf in Deutschland elitär bleiben wird?

„Fangen wir beim Image an. Neulich wurde auf der Golfanlage Schloss Nippenburg ein Film gedreht. SOKO Stuttgart.

Sie glauben nicht, wie sich der Deutsche laut dieser TV-Produktion den Golfspieler vorstellt: mit Knickerbocker und Champagnerglas in der Hand. Der Tote lag im Bunker und war mit einem Eisen 7 erschlagen worden. Das ist traurig, auch wenn wir jetzt im Moment darüber lachen können.“

Ist Deutschland überhaupt bereit dafür, ein Dänemark oder Holland zu werden?

„Eine schwere und grundsätzliche Frage. Der Optimist würde sagen, es gibt viel Entwicklungspotenzial nach oben. Der Pessimist glaubt, wir sind in diesem Image gefangen und es ist ungewiss, ob wir es je ablegen werden. Ich selbst habe mit meinen Golfanlagen versucht, den

Das immer noch sehr altbackene Image des Golfsports in Deutschland macht von Spoercken nachdenklich.



GOLFCLUBS STELLEN SICH VOR

Golfers Paradise Golfclub Gleidingen



- 2 Übernachtungen im Superior Doppelzimmer inkl. Frühstücksbuffet
- ein Begrüßungsgetränk
- 1 x 3-Gang-Menü im Restaurant
- 1 x Greenfee: 18-Loch-Platz im Golfclub Gleidingen

**147,- € pro Pers. im Doppelzimmer
52,- € EZ-Zuschlag**




**Am Golfplatz 1 - 30880 Laaten
Tel.: 05102-739002 - Fax: 05102 - 739008
www.golf-gleidingen.de**

... wo Golfen noch ein Naturerlebnis ist




Golf-Club Eifel e.V.
54576 Hillesheim / Eifel

www.gc-eifel.de

Greenfee:
Erwachsene Mo.-Fr. 50,00 €
Erwachsene Sa., So. und feiertags 70,00 €
Sonderkonditionen für Gruppen!

Top-Konditionen für Neumitglieder!

Tel.: 06593-1241

GOLF

Mecklenburg | Harz






Golfhotel Serrahn & Parkhotel Schloss Meisdorf

ARRANGEMENT GOLFTAGE

3 ÜN inkl. Frühstück
im Golfhotel Serrahn / Mecklenburg
oder Parkhotel Schloss Meisdorf / Harz

**2 x 3 Gang Menü
Greenfee unlimited
Sauna**

p.P. /DZ € **199,-**

Golfhotel Serrahn / Mecklenburg Vorpommern Dobbiner Weg 24 18292 Serrahn Tel. 03 84 56 - 6 69 20	Parkhotel Schloss Meisdorf / Harz Allee 5 06463 Falkenstein OT Meisdorf Tel. 03 47 43 - 9 80
---	--

www.vandervalk-golf.de

GOLF & COUNTRY CLUB



Hohwacht Bucht
Schleswig-Holstein



Golfurlaub mit Meeresbriese!
Wir finden für Sie hervorragende kleine Hotels, Pensionen oder Ferienwohnungen mit günstigen Preisen.

Hohwacht Bucht
Ihr Ostseeurlaub
Tel.: 04381-90550
www.golfclub-hohwacht.de Tel. 04381-9690

DIREKT AN DER GOLFANLAGE GELIEGEN...



GOLFRESIDENZ
TIMMENDORFER STRAND





» GOLFRESIDENZ SPEZIAL «

2 Übernachtungen
(gültig vom 30.06. bis 31.08.2013)

- in einem Premiumzimmer
- inklusive Frühstück im Clubhaus
- ein 2-Gang-Menü im Clubhaus am zweiten Abend
- 1 x Greenfee Nordplatz (18 Löcher, Par 72)
- 1 x Greenfee Südplatz (18 Löcher, Par 61)

Preis pro Person im Doppelzimmer 189,00 €*
Preis im Einzelzimmer 249,00 €*
*Bei Anreise Freitag oder Samstag berechnen wir einen Aufschlag von 20,00 € pro Person.





Am Golfplatz 3 · 23669 Timmendorfer Strand
Fon +49 (0) 45 03 70 440 222 · Fax +49 (0) 45 03 70 440-14
info@hotel-golfresidenz.de · www.hotel-golfresidenz.de

Gut Uhlenhorst
Golfer in Kiel
nur 12 km vom Zentrum

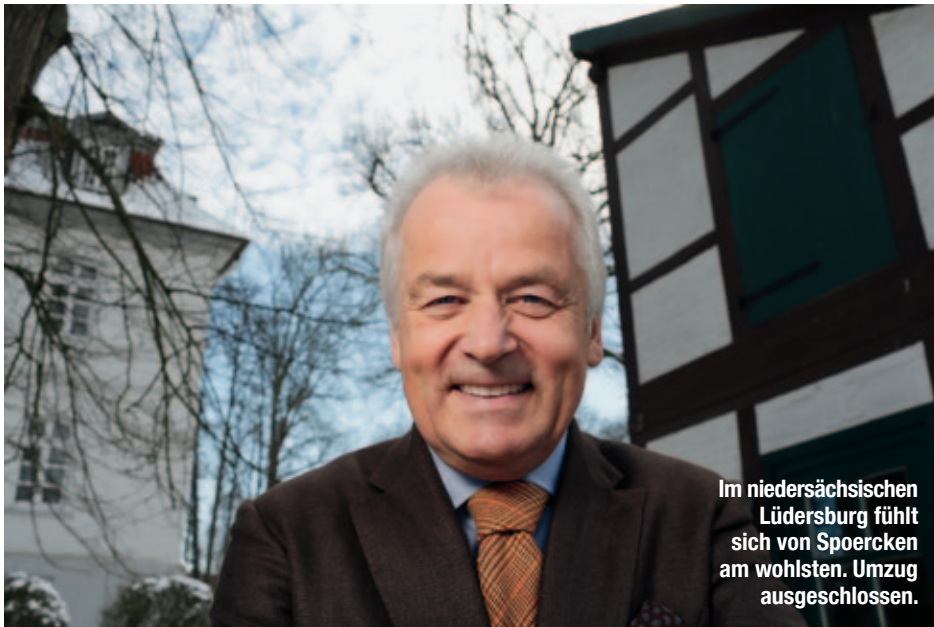



Genießen Sie Golf der Topklasse auf 27 Golfbahnen und machen Sie danach einen Stadtbummel in Kiel.

2 x 18 Löcher Golf **199,- €** (Mo.-Do.)
2 x Übernachten **209,- €** (Fr.-So.)
im Doppelzimmer (6 Hotels zur Auswahl) pro Person

2 x 2-Gänge-Menü im Clubhaus
2 x Frühstück

Golf & LandClub Gut Uhlenhorst
Mühlenstrasse 37
D-24229 Dänischenhagen
Telefon: +49 (0) 43 49 91 700
golf@gut-uhlenhorst.de
www.gut-uhlenhorst.de Golf-Paket



Im niedersächsischen Lüdersburg fühlt sich von Spoercken am wohlsten. Umzug ausgeschlossen.

Golfsport zu öffnen und zu lockern, damit Menschen zum Golf kommen, die es sonst vielleicht nie gewagt hätten. Das treibt mich an und macht Spaß.“

Sind das auch Ihre Ziele als Präsident der EGCOA?

„Ich glaube, jeder Präsident setzt seine eigenen Nuancen. Mir selbst ist daran gelegen, das Entstandene weiter voranzutreiben. ‚Grow the Game of Golf‘ – den Golfsport weiter auszubauen, steht als Leitsatz meiner Arbeit voran. Gerade in Zeiten, wo die Zuwächse europaweit eher wieder rückläufig sind. Beispielhaft sind hier die traditionellen Golfländer in Großbritannien und Amerika, wo Golf eine multi-milliardenschwere Industrie ist und viel mehr Arbeitsplätze daran hängen und Investitionen getätigt werden, als es in Kontinentaleuropa der Fall ist. Die versuchen, Golf in eine Form zu bringen, die zeit- und vor allem marktgerechter ist, ohne dabei den Sport an sich mit seinen Traditionen zu verraten. Ein einfaches Beispiel: Wir alle stehen unter ‚Zeitdruck‘. Zeit ist in unserer Gesellschaft ein immer wichtiger werdender Faktor. Wie kann ich also das Golfspiel beschleunigen? Das fängt bei der Golfplatzarchitektur an, indem ich eben nicht, wie früher üblich, möglichst lange und schwierige Championshipplätze baue, sondern kurze und einfache. Die Entwicklung zeigt eindeutig in diese Richtung. Als in den 80er-Jahren in Europa der Golfboom einsetzte, überschlugen sich die besten Designer mit immer anspruchsvolleren Turnierplätzen.

Jeder Deutsche wollte ein kleiner Bernhard Langer werden. Das konnte auf Dauer nicht funktionieren. Heute rückt statt Ehrgeiz viel mehr der Spaß in den Vordergrund. Golfer wollen sich unterhalten und dabei eine Runde spielen. Das geht soweit, dass die Golfanlagen umkonzipiert werden müssen. Statt 18- werden oft 9- oder gar 6-Löcher-Anlagen sinnvoll.“

»Facebook ersetzt als digitale Plattform des Austauschs miteinander das herkömmliche Clubleben«

Merken Sie den Wandel auf Ihren eigenen Anlagen?

„Ja. Es hat gerade auch bei den 9-Löcher-Runden und -Turnieren ein stetes Wachstum gegeben. Die Entwicklung ist hier in Deutschland gegenüber manchen Nachbarländern unglücklich gelaufen. Man hat in den 80ern, als der Golfplatzbau so richtig in Schwung kam, vergessen, das Fundament zu legen. Man hat das Dach gebaut, bevor die Seiten standen und das Fundament gegossen war. Man hat in den Fünf-Sterne-Bereich investiert. Der ist aber nur für die Spitze der Pyramide

zugänglich und übergeht die breite Bevölkerung. Das ist in Ländern wie England, Schweden, Dänemark oder auch Nordamerika völlig anders gelaufen. Dort hat man mit öffentlichen und einfachen Plätzen begonnen und erst später, als der Sport etabliert war, sind ein paar Spitzenplätze dazugekommen. Relativ gesehen kann man die an den Fingern abzählen.“

Der Umgang mit Golf ist in diesen Ländern ein ganz anderer?

„Ja. Es ist gewöhnlich ein positiver Charakterzug der Deutschen, dass sie die Dinge ernst nehmen. In manchen Bereichen mag sich das sehr positiv auswirken, doch einen Sport wie Golf sollte man vielleicht etwas mehr auf die leichte Schulter nehmen.“

Ist Golf denn auch für die Wirtschaft von Bedeutung?

„Ich habe mal in einer Mußestunde das Golfwachstum über die konjunkturelle Entwicklung gelegt. Dabei habe ich festgestellt, dass die golferische der konjunkturellen Entwicklung um ein bis eineinhalb Jahre hinterherhinkt. Die Wirtschaft hat also national sehr wohl einen Einfluss aufs Golf. Und andersherum muss man sich nur einmal die nackten Zahlen anschauen. Europaweit sind 400.000 Menschen in der Golfindustrie beschäftigt, die ein entsprechendes Gehaltsvolumen verdienen. Das ist ein immenser Faktor.“

Die Statistik spricht für den Euroraum von 4,3 Millionen organisierten Golfern und knapp neun Millionen, die ab und an den Schläger schwingen! Hört sich doch gut an, oder?

„Man muss aber speziell in Deutschland genauer hinter diese Statistiken schauen. Sie offenbaren, dass wir im Golf etwas ändern müssen. Ein Beispiel: Nur die Hälfte der 30 am meisten verbreiteten Sportarten in Deutschland verzeichnet noch Zuwächse. Die Mehrheit im organisierten Bereich verliert – darunter die ganz großen wie Fußball und Tennis. Der Mensch möchte ganz offensichtlich im privaten Bereich nicht mehr im Verein organisiert sein. Am Wochenende seine Runde im Freundeskreis drehen – ja; aber die Clubmeisterschaften mitspielen – nein. Da kommen die kommerziellen Golfanlagenbetreiber ins Spiel. Und im gleichen Maße auch die digitalen Medien und sozialen Netzwerke.

GOLFCLUBS STELLEN SICH VOR

Mehr Raum.
Und Zeit.



Golfen in den Hügeln des BAYERISCHEN WALDES

Fernmitgliedschaft Einzelperson inkl. Handicapverwaltung	Fernmitgliedschaft Partner inkl. Handicapverwaltung
199,- €	349,- €
Fernmitgliedschaft Einzelperson inkl. Handicapverwaltung und 12 x Greenfee	Fernmitgliedschaft Partner inkl. Handicapverwaltung und 12 x Greenfee
299,- €	539,- €
Fernmitgliedschaft Einzelperson uneingeschränktes Spielrecht	Fernmitgliedschaft Partner uneingeschränktes Spielrecht
450,- €	750,- €

Golfclub am Nationalpark Bayerischer Wald e.V.
Haslach 43 • 94568 St. Oswald • Telefon: 0 85 58-97 49 80 • info@gcanp.de
www.gcanp.de



GOLFEN PUR! IM MÜNSTERLAND

Unser Golfangebot für Sie:
2 Übernachtungen mit Halbpension (Frühstück und 3-Gang Menü am Abend), Willkommensgruß und Golfpräsent, ein Weinaperitif, 2 x Greenfee (einmal im GC Wasserschloss Westerwinkel, inkl. Nutzung der Driving Range und einmal im GC Münster-Tinnen)
Ab € 299,- pro Person im Doppelzimmer

BEST WESTERN PREMIER
Krautkrämer

Zum Hilttruper See 173 · 48165 Münster
Tel. 0 25 01.80 50 · info@krautkraemer.bestwestern.de
www.krautkraemer.de

Gutschein 2 for 1



Zwei Greenfees
zum Preis von einem

Name, Vorname _____
Straße, Hausnummer _____
PLZ / Ort _____
Datum, Unterschrift _____

Gutschein einzulösen bis 31.12.2013
wochentags oder samstags mit vorheriger Anmeldung

Golfclub am Donnersberg e. V.
Röderhof 3 b 67725 Börstadt
Rheinland-Pfalz
Tel. 06357 96094

Bitte ausschneiden

Golfpark Burkersdorf

Golfen an den Burkerdorfer Teichen
entspannen in herrlicher Natur

- gepflegte 18 Loch Anlage
- öffentliche 6 Loch Par 3 Anlage
- großzügige Driving Range
- Clubhaus mit Restaurant

Günstig am Autobahnkreuz A4/A9 gelegen
Fernmitgliedschaft
ab 249 €
inkl. Greenfee Paket, DGV Ausweis, Hcp. Führung



Golfpark Burkersdorf
Tel.: 036603 / 61610
www.golfclub-gera-de
info@golfclub-gera.de

Schlau gedreht!
Unser
Sommerspezial

01.04.-31.10.2013
buchbar vom

2 ÜN	39,90 € p.P. und Tag
3 ÜN	35,90 € p.P. und Tag
4 ÜN	27,90 € p.P. und Tag
5 ÜN	20,90 € p.P. und Tag
6 ÜN	16,90 € p.P. und Tag
7 ÜN	13,90 € p.P. und Tag

Bei einer Buchung von Übernachtungen bieten wir Ihnen gestaffelte Greenfee Preise*...
*bei einer läßlichen Buchung von Greenfee

LÄNGER BLEIBEN LOHNT SICH...
Unser Sommerspezial

GOLF
im Golfpark Strelasund

Golfpark Strelasund
Zur Alten Holzstelle 1-4
18516 Streholz/ Kaschow
Tel.: 03 83 26 / 45 83 0
hotel@golfpark-strelasund.de
www.golfpark-strelasund.de

Ankommen, Abschlagen, Ausschlafen.



- Hauseigene 44-Loch-Golfanlage
- 67 Hotelzimmer in diversen Kategorien
- Golfschnupperkurse/ Golfschnuppertage

Unser attraktives Golf-Komplettangebot II:

- 2 Übernachtungen, 2 x Frühstücksbuffet
- 2 x 18-Loch Greenfee
- 2 x 3-Gang-Gourmet-Dinner in VESPER'S Restaurant

ab 262 Euro p. P. im Doppelzimmer.
Gültig auf Anfrage und nach Verfügbarkeit.

golfclub-felderbach.de
golfclub-gutfrielinghausen.de
golf-wuppertal.de

Gut Frielinghausen
45549 Sprockhövel
☎ 02 02 - 64 82 20

www.golfhotel-vesper.de

PEOPLE **VON SPOERCKEN**

Facebook und Xing ersetzen als Plattform des Austauschs miteinander das herkömmliche Clubleben. Bei unserer jungen Anlage GolfCity Köln Pulheim bemerken wir das ganz besonders. Ob es in Hubbelrath oder Falkenstein schon angekommen ist, wage ich zu bezweifeln. Muss es auch nicht. Das sind Vereine mit Tradition, die es in dieser Form immer geben wird. Wir reden hier nur über alles, was im Golf neu dazukommt und noch dazukommen soll.“

Facebook ersetzt das Clubleben. Klingt irgendwie traurig, oder?

„Ich glaube, so ist die Welt, in der wir leben. Wir sehen ja tagtäglich, welche Zuwächse die Facebooks dieser Welt haben und welche Macht dahinter steckt. Das darf man nicht außer Acht lassen. Dabei spielt auch die Dokumentation des eigenen Spiels eine Rolle, wenngleich die Wertigkeit des Handicaps unter den Golfern sinkt. Wir leben in einer Spaßgesellschaft. Ich selbst habe jeden Tag ‚Turnier‘ im Büro. Am Wochenende will ich dann entspannen. Ein Turnier brauche ich da nicht mehr.“

Spielen Sie noch Golf?

„Ja, gerne. Ich bin ein Golfjogger. Wenn es gut läuft, jogge ich morgens neun Löcher. Meistens schaffe ich nur sieben oder sechs. Der Pro fährt auf dem Wagen nebenher und gibt mir Unterricht. Ich fange um acht Uhr an und beende die Einheit um neun. Das ist bei mir zwar keine Entspannung, dafür aber ein Fitness-Programm. Außerdem gehört das zu meinen Aufgaben. In Lüdersburg haben wir vier Mal neun Löcher. So sehe ich abwechselnd alle Teile des Platzes und mache mir Notizen. Beim Golf lässt mich die Arbeit deshalb leider nie ganz los.“

Kennt der Präsident der EGCOA den Golfer da draußen noch persönlich?

„Ich mache das hier seit mehr als 25 Jahren. Natürlich kenne ich nicht mehr alle Mitglieder im Club mit Namen und schon lange nicht mehr alle Greenfee-Spieler. Aber ich lebe in meinem Golfbetrieb. Die Golfer sind unsere Kunden und Gäste. Wenn ich als Betreiber eines Geschäfts meine Kunden nicht mehr kenne, habe ich ein fettes Problem.“

Welche Golfer sind Ihnen am liebsten?

„Da gibt es mehrere, die mir einfallen. Urlaubsgolfer, die sind am entspanntesten

und am großzügigsten, was wieder gut für das Geschäft ist. Der Urlaubsgolfer fragt nicht, was das Bier kostet. Der ist locker drauf und will sich verwöhnen lassen. Dann finde ich es immer toll, junge Golfer zu treffen. Die sind oft von ihrem Sport so begeistert, dass sie einem stundenlang ein Ohr abkauen, nur um loszuwerden, dass Sie ihr erstes Birdie gespielt haben oder dergleichen. Das ist überhaupt eine der schönen Seiten dieses Berufs, dass man so nah am Kunden dran ist und das Feedback unmittelbar aus erster Hand erfährt.“

»Hätten wir fünf Martin Kaymers und einen davon in der Richtung Bubba Watson – das würden wir immens merken«

Ist es wichtig, dass Golf olympisch wird?

„Es kann nicht schaden. Dem deutschen Golf hilft jedes Golfthema, über das die Medien berichten – mal abgesehen vielleicht von SOKO Stuttgart! Ganz besonders auch Olympia. Ich glaube nur, dass der Einfluss der Olympiade unmittelbar auf die Entwicklung von Golf in Deutschland oder Europa eher begrenzt sein wird. Golf hat seine eigenen vier Olympiaden. In erster Linie die British Open, dann das US-Masters, die PGA Championship und die US Open. Hunderte Millionen von Zuschauer verfolgen diese Turniere. Das wird Rio nicht schaffen, zumal der aktuelle Weltranglistenerte Rory McIlroy aus Nordirland nicht weiß, ob er überhaupt teilnimmt, weil er bei der Wahl seines Heimatlandes keinen politischen Ärger haben möchte.

Mir als Golfanlagenbetreiber wird es keinen signifikanten Vorteil bringen. Außerdem denke ich, dass den meisten Golfern ihre ganz persönliche kleine private ‚Olympiade‘, die am Wochenende gespielt wird, völlig reicht.“

Wie wichtig ist Martin

Kaymer für die Entwicklung des deutschen Golfs?

„Dessen Einfluss ist mit dem Olympias in keiner Weise zu vergleichen. Martin Kaymer ist eine Leitfigur für den Golfsport und damit ungemein wichtig. Auch Bernhard Langer hat sehr viel für die Entwicklung des Golfs in seinem Land getan. Das ist vergleichbar mit Becker, Graf und Stich im Tennis. Dann waren die auf einmal weg und Tennis ist von 2,5 auf 1,5 Millionen Aktive gesunken. Hätten wir fünf Martin Kaymers und einen davon in der Richtung Bubba Watson oder Rickie Fowler – das würden wir immens merken.“

Was kommt nach Europa? Sehen wir Sie als Präsident einer globalen Organisation?

„Die Idee, die hinter der EGCOA und auch dem BVGA steckt, kommt ursprünglich aus den USA. Die dortige National Golf Course Owners Association (NGCOA) gibt es seit 1979 und zählt heute über 5.000 Mitglieder. Amerika hat auch über 16.000 Golfplätze. Das ist eine andere Nummer. Ähnliche Organisationen wie in Europa gibt es auch in Asien und Kanada, die alle für sich sehr gut funktionieren. Eine weltweite Dachorganisation sehe ich im Moment nicht als sinnvoll, folglich erscheint mir ein solches Präsidentenamt auch nicht erstrebenswert.“

In welchem Land möchten Sie am liebsten leben?

Ich bleibe in Deutschland. Wir haben so ein tolles Land. Würde ich allerdings noch einmal mit Golf anfangen müssen, würde ich Amerika wählen. Das ist das Land der unbegrenzten Golfmöglichkeiten, in dem man sich sogar das Wetter noch ein bisschen aussuchen kann. Das Angebot ist nirgendwo vielfältiger als dort.“



Ämter-Aufzählen mit beiden Händen – der „Baron“ im Interview mit GOLF MAGAZIN-Redakteur Kolja Hause.